Menschen, nicht wie Du und ich

Autor(en): **Moser, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Amerikanische Streiflichter

Die amerikanischen Produzenten von Coca Cola verhandeln mit einer deutschen Kuckucksuhrenfabrik über die Lieferung von tausend Uhren. Bedingung ist jedoch, daß die kleinen Holzvögel nicht «Kuckuck», sondern allstündlich «Coca Cola» rufen.

Hinweise auf Rekorde irgendwelcher Art verfehlen in USA selten ihre Wirkung. So kann man an der Toilette eines Ausflugsrestaurants in Coots Bay folgendes lesen: «Falls Sie es noch nicht wissen sollten – Sie benützen hier das am weitesten südlich gelegene Wassercloset der Vereinigten Staaten.»

In Portland, Oregon, wurden von verschiedenen Stellen aus gleichzeitig zwei Polizeihunde auf die Spur eines Einbrechers angesetzt. Die Hunde fanden beide die Spur. Sie waren anscheinend in ihrer Berufsehre gekränkt, als sie einander trafen, begannen sie zu raufen und verbissen sich derart wütend ineinander, daß die Polizisten Mühe hatten, die Tiere zu trennen. Beide Hunde mußten mit Verletzungen zum Tierarzt gebracht werden. Der Einbrecher entwischte.

Im Zoo von New Orleans wurden in der Affenstation Bananen-Automaten aufgestellt, die von den Affen selbst bedient werden, wenn ihnen die Besucher das nötige Kleingeld reichen.

In Amerika wurde eine neue Versicherungsart eingeführt. Hier können Eltern ihre Töchter gegen ‹Sitzenbleiben› versichern lassen. Ist die junge Dame beim 35. Geburtstag noch nicht verheiratet, wird die Summe ausbezahlt. Die Versicherung findet regen Zuspruch.

City Hotel zürich

Erstklaß-Hotel im Zentrum
Löwenstr. 34, nächst H'bahnhof, Tel. 272055

Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC, Telefon und Radio / Restaurant - Garagen / Fernschreiber Nr. 52437

In Chicago erklärte der Spezialist für Hautkrankheiten Dr. Watkins: «Der Sonnenbrand ist der beste Gradmesser für die allgemeine Veränderung der Sitten und Gebräuche in den letzten Jahrzehnten. Viele unserer Patientinnen leiden unter übermäßiger Sonnenrötung an Stellen, die man noch vor wenigen Jahren als Sitz eines Sonnenbrandes für vollkommen unmöglich gehalten hätte.»

In Chicago wurde George Pastucci wegen Einschränkung der persönlichen Freiheit verhaftet. Er hatte durch Hypnose versucht, seine Schwiegermutter zur Übersiedlung nach Philadelphia zu bewegen.

In einer internationalen Gesellschaft verkündete ein amerikanischer Staatsbürger voll Stolz die Vorzüge des Lebens in den Vereinigten Staaten. «... und vergessen Sie nicht», schloß er schwungvoll, «daß bei uns die wahre Freiheit herrscht. Ein Mann kann alles tun oder lassen, was seiner Frau gefällt.»

Die geschäftliche Hochkonjunktur hat zu einem fühlbaren Mangel an Arbeitskräften geführt. Eine Fabrik in Texas City sah sich genötigt, folgendes Plakat auszuhängen: «Wir stellen laufend neue Arbeitskräfte ein, Fachleute oder ungeschultes Personal, egal, ob Männer oder Frauen, alt oder jung, weiß oder schwarz.» Am nächsten Morgen stand darunter zu lesen: «Tot oder lebendig – spielt keine Rolle!»

Auf der Polizeiwache von Newark erschien der Arzt Dr. Guy Reed in höchster Aufregung und erstattete die Anzeige, daß er von verdächtigen Subjekten im Auto verfolgt werde. Die Polizei stellte den überraschenden Tatbestand fest: Dem Arzt folgte tatsächlich ein Wagen, in dem seine Frau mit einem Taxichauffeur saß, um eventuelle Seitensprünge des Gatten festzustellen. Hinter der eifersüchtigen Ehefrau fuhr ein Privatdetektiv, der die Vorbereitungen zu einem Ueberfall zu wittern glaubte. Hinter dem Privatdetektiv fuhr ein Polizeibeamter, dem der Konvoi verdächtig vorgekommen war. TR

Hans Moser zeichnet: **Menschen, nicht wie Du und ich**

Die Großmutter, die es fertig bringt, die Früchte langjähriger Kindererziehung in einem Nachmittag spielend zu zerstören.

Der Mann, der sich über die Ereignisse dieser himmeltraurig schlechten Welt bis zur Weißglut empören kann, in seiner bevorzugten Kampfstellung.